Eingangsdatum: 09.05.2023

Absender: Michael Bartsch [redacted]

An den
Rat der Stadt Wuppertal
Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal

Abteilung 10.2
Straßenbau
Eing.: 02. Mai 2023

Team	21	22	23	25	AL
Umlauf	AE		b.R.		

Stadt Wuppertal
Dezernat 104
Planen und Verkehr
28. APR. 2023

2.5.23

25.04.

Wuppertal, . .2023

Bürgerantrag gemäß § 24 Abs. 1 der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen
Thema: Ausbau L419

101.1.
2.H. Herrn Kimpschröder

Sehr geehrte Damen und Herren,

gemäß §24 Abs.1 der Gemeindeordnung NRW beantrage ich hiermit, dass der Rat der Stadt Wuppertal zum einen den veralteten Ratsbeschluss zum Ausbau der L419 aufhebt und sich zum anderen beim Verkehrsministerium sowie bei der Bezirksregierung für einen Stopp des Planfeststellungsverfahrens stark macht.

04.05.

Meinen Antrag stelle ich vor dem nachstehenden Hintergrund:
Der Ratsbeschluss und der damit einhergehende Ausbau der L419 entspricht nicht mehr dem aktuellen Stand, Bedarf und politischem sowie gesellschaftlichen Willen. Ganz im Gegenteil: Immer mehr Menschen haben verstanden, was da auf Ronsdorf und Wuppertal insgesamt zukommt: Ein riesiges Verkehrs- und Umweltproblem samt Verschwendung von Steuergeldern. Sollte der Ausbau so wie er gerade geplant ist kommen, wird er die Lebensqualität hier in Ronsdorf und Wuppertal deutlich mindern.

Nicht nur der RVV (Ronsdorfer Verschönerungsverein), die Bürgerinitiative „Keine Autobahn durch Ronsdorf", die Mehrzahl der Ronsdorfer, der VCD (Verkehrsclub Deutschland), der LNU (Landesgemeinschaft Naturschutz und Umwelt NRW), Fridays for Future, Students for Future und viele mehr machen sich dafür stark, diesen verkehrspolitischen Wahnsinn zu stoppen. Auch Oberbürgermeister Uwe Schneidewind hat in der WDR-Lokalzeit am 24. März 2023 – entgegen der alten Ratsbeschlüsse – seine klare Meinung geäußert: „Ich glaube, es wird die Lebensqualität gerade auf den Südhöhen sowohl in Cronenberg als auch in Ronsdorf eher noch verschlechtern. Wir holen uns ganz ganz viel überregionalen Verkehr über die Südtangente dann ins Stadtgebiet. Und das passt natürlich verkehrspolitisch überhaupt nicht mehr in die Zeit."

Die Befürworter des Ausbaus glauben oftmals, dass durch diese Maßnahme die Verkehrsbelastung von Ronsdorf abnehmen würde - das widerspricht jedoch leider eindeutig den aktuellen Prognosen (z.B. die des VCD). Denn genau das Gegenteil würde passieren: Der Verkehr nimmt auch innerorts zu (wer Straßen sät wird Verkehr ernten!). Und der Verkehrsstau an der Staubenthaler Straße sowie an der Erbschlöer Straße steigt dann noch weiter an, da Fahrzeuge schlechter auf die Landesstraße (und zukünftige Bundesstraße) kommen.

Ein beherztes Einlenken bei der „Baustelle" L419 ist daher mehr als überfällig und bitter nötig. Denn wir alle brauchen eine zukunftsfähige Mobilität! Diese kann aber nicht mit überholten Plänen erreicht werden. Diese Pläne entsprechen zudem nicht mehr den aktuellen Gesetzen und stehen im krassen Gegensatz zu den heutigen Erfordernissen zum Schutz von Mensch, Umwelt und Klima.

Mit freundlichen Grüßen

M. Bartsch

Eingangsdatum: 09.05.2023

101.1

Krippschild